

sucht in einem hiesigen Geschäfte eine Stelle. — Der Antritt könnte auf gef. Verlangen sofort erfolgen.

Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten, ihre werthen Adressen sub P. P. an die Bestellanstalt gelangen zu lassen.

[23378.] Ein Gehilfe von 32 Jahren, der akademische Bildung genossen und in den geachteten Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen gearbeitet hat, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, auf sogleich ein anderweitiges Engagement, am liebsten in einem Geschäft, in das er später als Theilhaber eintreten oder das er selbständig erwerben kann, wozu ihm die Mittel zu Gebote stehen. Etwaige Offerten wird die Exped. d. Bl. unter M. H. # 3. befördern.

[23379.] Ein junger Mann, seit 11 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine seinen Fähigkeiten angemessene Stelle. Derselbe ist im Verlag und Sortiment wohl erfahren und könnte der Eintritt sogleich oder zum 1. Januar 1865 stattfinden. Offerten unter Z. # 27. bei Herren Förster & Findel in Leipzig gef. abzugeben.

[23380.] Für einen jungen Gehilfen, den wir bestens empfehlen, suchen wir eine Volontärstelle in Leipzig, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Verlagsproduction mit Nebenzweigen, Buchbinderei, Kupferdruckerei etc., kennen zu lernen.

Baldige Offerten erbitten wir durch unsern Commissionär, Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig.

Wagner'sche Univ.-Buchhdlg.  
in Innsbruck.

[23381.] Gesuchte Volontärstelle. — Für einen gebildeten jungen Mann von 20 Jahren, den Sohn eines angesehenen Geistlichen, der das Gymnasium bis Secunda besuchte und darauf 2½ Jahre in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung lernte, suche ich ein anderweitiges Unterkommen als Volontär in einem ebenfalls lebhaften Sortimentsgeschäft. — Der junge Mann kann bestens empfohlen werden.

Leipzig, den 9. November 1864.

Franz Wagner.

[23382.] Lehrlingsstelle gesucht. — Ein junger Mann aus Schlessien, katholischer Confession, mit guter Gymnasialbildung, sucht baldmöglichst eine Lehrlingsstelle in einer Sortimentsbuchhandlung. Wohnung und Tisch im Hause des Prinzipals sind sehr erwünscht. Kostgeld wird gern vergütet. Gef. Adressen unter A. P. # 211. befördert die J. C. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

[23383.] Der Sohn eines holsteinischen Predigers, welcher mit guten Zeugnissen versehen, auf einer Realschule neben den gewöhnlichen Schulkenntnissen sich auch eine ziemliche Fertigkeit im Latein, Französisch und Englisch erworben, wünscht zu Ostern 1865 in eine lebhaft sortimentsbuchhandlung als Lehrling einzutreten. Erwünscht wäre es aber, daß der junge Mann Kost und Logis im Hause seines Prinzipals erhalte.

Gefällige Anerbietungen bittet man ergebens an die Akademische Buchhandlung in Kiel einsenden zu wollen.

## Vermischte Anzeigen.

### Kunstauktion in Dresden

den 14. December a. c.

[23384.]

Kataloge von Aquarellen, Handzeichnungen und Delfskizzen, den Nachlaß des Herrn Hofmaler Raumann in Dresden, sowie des Herrn Maler Bödiker zu Wien enthaltend, sind zu haben bei Herrn Hermann Frischke in Leipzig und in Dresden bei

R. G. Baummann.

[23385.] Versandt wurde:

Antiquar. Verzeichn. Nr. 63. Theologie u. Hymnologie.

Binnen kurzem erscheint und bitte zu verlangen:

Nr. 64. Verzeichn. einer ausgewählten Sammlung v. Büchern u. Manuscripten. 46 Seiten.

(Enthält viele werthvolle Werke.)

Berlin. J. A. Stargardt.

### Cölner-Dombau Lotterie.

[23386.]

Geldgewinne von 100,000 Thlr. — 10,000 Thlr. — 5000 Thlr. — 1000 Thlr. etc. und für 30,000 Thlr. gediegene Werke lebender Künstler.

Ziehung im December 1864.

Loose à 1 Thlr. baar debitiren

Mag Cohen & Sohn in Bonn.

### Keine unverlangten Sendungen.

[23387.]

Seit Jahren nehme ich weder Nova, noch bereits versandte Artikel, noch Fortsetzungen, welche ich nicht ausdrücklich als solche bestellt habe, unverlangt an, da ich nicht für Alles Raum und Absatz habe. Für unverlangte Sendungen komme ich durchaus nicht auf, und behalte mir die event. Disposition oder Remission mit Frachtberechnung von 1½ Sgr pro Pfund vor.

Meinen Bedarf kenne ich selbst am besten und wähle daher auch selbst.

Mit Rücksicht auf Weihnachten bringe ich dies in Erinnerung.

Königsberg. C. Th. Nürnberger.

### Durchaus nichts mehr unverlangt!

[23388.]

Trotzdem ich seit einer langen Reihe von Jahren laut Schulz' Adressbuch meinen Bedarf an Literatur selbst wähle und die wenigen Bücher, aus denen allein ich Nova zu erhalten wünsche, speciell angebe, so werde ich dennoch allwöchentlich mit einer wahren Fluth von für mich gänzlich unbrauchbaren Büchern heimgesucht, so daß ich mich in die Nothwendigkeit versetzt sehe, mir von heute ab jede unverlangte Zusendung zu verbitten. Ich habe meinen Herrn Commissionär beauftragt, jedes derartige Packet sofort zurückzuweisen.

Ober-Glogau, 9. Novbr. 1864.

H. Handel.

[23389.] Verleger von Büchern, enthaltend neue Recepte für Wollfärberei, bitte um Einsendung eines Exemplars à cond.

Salzungen.

V. Scheermesser.

[23390.] Die nachfolgende Erklärung haben wir in mehreren größeren Zeitungen einrücken lassen:

Aus Anlaß der in neuerer Zeit in der Presse über unsere Zeitschrift „Daheim“ laut gewordenen Urtheile und Muthmaßungen, die freilich ihre Begründung weder in dessen Programm noch in seinem Inhalt finden, erklären wir hiermit:

1) Es ist niemals von uns daran gedacht worden, unser „Daheim“ in den Dienst irgend welcher Partei, sie heiße wie sie wolle, zu stellen.

2) Es ist niemals von irgend einer Partei, noch von irgend einer Behörde, noch von irgend einer Persönlichkeit die Zumuthung an uns gerichtet worden, unser Blatt zu Parteizwecken, jetzt oder künftig, herzugeben.

3) Im Gegentheil ist von vornherein nicht bloß von der Verlagshandlung und der Redaction, sondern auch von allen Freunden des Unternehmens ohne Ausnahme die Ueberzeugung entschieden ausgesprochen worden, daß jede Beimischung von Parteibestrebungen von diesem der Familie gewidmeten Blatt grundsätzlich fern zu halten sei.

4) Die bisher erschienenen und künftig erscheinenden Nummern unsers Blattes mögen, wenn es dessen noch bedarf, zur Erhaltung des oben Gesagten dienen.

5) Hiernach bleiben die Worte unsers Programms (vergl. Nr. 1 des Daheim): „In das Gebiet von Staat und Kirche einzugreifen, ist nicht unsers Blattes Beruf, aber ein edles deutsches Familienleben zu fördern mit heiterm und ernstem Wort, das ist seine Aufgabe“ — die unverrückte Grundlage unsers Blattes, auf der wir ehrenhafte Männer aller Parteien mit uns in Uebereinstimmung wissen.

6) Wenn wir, Verleger und Redacteur, behufs Verbreitung und Empfehlung des großen und schwierigen Unternehmens uns an einflußreiche Kreise, Persönlichkeiten, Behörden etc. im ganzen Umfang des deutschen Vaterlandes gewendet haben, so ist das ein im buchhändlerischen Vertriebe sehr gebräuchlicher Weg, wegen dessen es unter Sachverständigen einer Rechtfertigung nicht bedarf, und der die Unabhängigkeit der Verleger und Redactionen in keiner Weise berührt.

Die verehrlichen Redactionen der betreffenden Zeitungen bitten wir um Aufnahme dieser Erklärung.

Bielefeld und Leipzig, 8. November 1864.

Velhagen & Klasing,  
als Verleger des „Daheim“.

Dr. Robert Koenig,  
als Redacteur des „Daheim“.

Indem wir diese Erklärung auch im Börsenblatt abdrucken lassen, bezwecken wir damit, unsere Herren Collegen zu bitten, sie auch in der Localpresse, wenn sie es für zweckmäßig halten, zum unentgeltlichen Abdruck zu bringen.

Velhagen & Klasing.

[23391.] An die resp.

### Kunst-Verlagshandlungen.

Kunstblätter, Photographien, Kupfer- und Stahlstiche, Album etc.

erbitte in 1-2 Expl. à cond. mit Angabe der Baarpreise. Meinen Bedarf verschreibe dann stets baar.

Hamburg.

J. D. Polack.